

Pressespiegel im Mai 2014

Botaniker hält Vortrag in Vellberg

Vellberg. Der Kulturkreis Vellberg lädt zu einem Vortrag mit Bildern von Dr. Richard Schmidt aus Rosengarten ein. Die Veranstaltung am Freitag, 9. Mai, beginnt um 19.30 Uhr und findet im Museumsgasthof Ochsen in Vellberg statt. Richard Schmidt ist Botaniker mit dem Schwerpunkt Pflanzenökologie. Sein Vortrag trägt den Titel "Blühende Wiesen in Gefahr – Was können wir tun?". Anmeldungen nimmt bis Sonntag, 4. Mai, Rolf Schaal unter Telefon (07907) 2464 entgegen.

Stadtkapelle sucht Nachwuchs

Vellberg. Die Stadtkapelle Vellberg bietet für Kinder und Jugendliche einen Ausbildungskurs an. Dieser startet im Herbst. Auskunft erteilt Simone Engel, Telefon (07907) 943212, oder E-Mail: simone.engel@dievellberger.de

Neue Ideen für alte Gebäude

2.5.14

Architekt stellt Möglichkeiten vor, wie Großaltdorf attraktiver werden kann

Eine Bestandsaufnahme und erste Ideen zur Belebung von Großaltdorf hat Architekt Martin Knorr gemeinsam mit Bürgern erarbeitet. Überlegungen gibt es zur Schule, dem Rathaus und dem Feuerwehrmagazin.

SIGRID BAUER

Vellberg. Ab Herbst 2015 steht das Erdgeschoss des Schulgebäudes in Großaltdorf leer und wartet auf eine alternative Nutzung. Für Wohnzwecke sei es geeignet, wie Martin Knorr, der Chef des Architekturbüros Knorr und Thiele, auf der jüngsten Gemeinderatssitzung ausführte. Er denkt an vier kleinere Wohnungen im Erdgeschoss für junge Leute oder ältere Menschen. Es sei zu überlegen, ob das Erdgeschoss mit der Eingangstreppe barrierefrei konzipiert werden sollte. Die Bausubstanz hält er für gut.

Um sich den Aufwand für einen Umbau vorzustellen, müsse das Gebäude wie ein Rohbau betrachtet werden, meinte er. Hauptkostenfaktor sei der Sanitärbereich. Statt Wohnungen wären auch Büros denkbar, wenn die passenden Mieter zu finden sind. Positiv beurteilte Knorden großen Garten und den Schulhof, der eventuell Platz für zwei

Mehrfamilienhäuser oder zwei Bauplätze für Einfamilienhäuser bieten würde.

Das Feuerwehrmagazin haben die Großaltdorfer Feuerwehrleute in Eigenleistung aus einer ehemaligen Scheune gebaut. Es könnte, wenn die Feuerwehr in zwei Jahren nach Talheim zieht, als Bürger- und Vereinsgebäude dienen. Ein Aufzug wäre nur vor dem Haus möglich, weil es mit den anderen drei Seiten an fremde Grundstücke grenzt.

Am Lindenplatz sollen Sitzbänke aufgestellt werden

Im Dachgeschoss kann sich Knorr die Ortschaftsverwaltung vorstellen, die bisher im Erdgeschoss des Rathausgebäudes ihren Platz hat. Wenn die Ortschaftsverwaltung das Rathaus verlässt, könnten dort wie im Obergeschoss Wohnräume oder gewerblich nutzbare Räume entstehen. Er machte aber darauf aufmerksam, dass Veranstaltungen im benachbarten Bürgerhaus vielleicht zu Konflikten führen könnten.

Den Dorfmittelpunkt, den Lindenplatz vor der Bäckerei, würde Knorr mit Sitzgelegenheiten aufwerten. Gleichzeitig müssten aber PKW und LKW dort parken können. Am sinnvollsten sei aus seiner Sicht, den ganzen Bereich bis zum Rathaus und die gegenüberliegende Straßenseite mit der Gaststätte in das Konzent aufzunehmen.

das Konzept aufzunehmen.
Um die Ideen für Schule, Feuerwehr und Rathaus umzusetzen, ist in erster Linie die Gemeinde Vellberg gefragt, die dazu Förderanträge stellen will. Doch das Projekt "Innenentwicklung Großaltdorf" soll auch Privatleute motivieren, sich Gedanken über wenig oder gar nicht genutzte Gebäude zu machen. Denn auch für sie gibt es Fördermittel.

Knorr und die Bürgergruppe, die sich mit dem Thema "Wohnen, Landwirtschaft, Energie" beschäftigt hat, haben 96 Nebengebäude, die einer neuen Nutzung zugeführt werden könnten, gezählt. Zudem gibt es sechs leer stehende Hauptgebäude und 27 Baulücken. "Wenn davon 15 Prozent über das Förderprogramm um- oder neu gebaut würden, könnten daraus 17 Wohneinheiten entstehen. Das würde einen guten Hektar an neuem Bauland sparen", rechnete er den Gemeinderäten vor.

Bürgermeisterin Ute Zoll betonte, dass die Vorschläge des Architekten zu leer stehenden Häusern ein Denkanstoß für die Eigentümer sein sollen. Niemand sei gezwungen, sie auch zu verwirklichen. Doch sie hofft, "dass wir ein Signal gesetzt haben, dass sich etwas tut".

Stadtverwaltung bietet Beratungstermine an

Konzept in der Festhalle Großaltdorf erklärt Architekt Martin Knorr am Dienstag, 6. Mai, bei einer Bürgerversammlung das Entwicklungskonzept. Die Veranstaltung beginnt ab 19.30 Uhr. Die Förderung für private und gewerbliche Maßnahmen soll auch erläutert werden. Beratungstermine mit dem Veilberger Planungsbüro zur ELR-Förderung sind für Montag, 12. Mai, und Donnerstag, 17. Juli, vorgesehen. Sie fangen jeweils um 15 Uhr im Großaltdorfer Rathaus an. Die Stadt Vellberg bittet, sich im Vorfeld zu einem der Sprechtage anzumelden. Für Nachfragen stehen Hauptamtsleiter Hans Ebert, Telefon (07907)

8 77 20, oder das Architekturbüro Knorr und Thiele in Öhringen, Telefon (0 79 41) 64 60 00 zur Verfügung.

Zeitplan Bis Ende September 2014 müssen Einzelanträge bei der Stadtverwaltung Vellberg eingehen. Spätestens Ende Oktober wird der Sammelantrag nach Stuttgart geschickt.



Kartenvorverkauf für das Freibad

Vellberg. Das Vellberger Mineralfreibad im Bühlertal öffnet am Samstag, 17. Mai, um 10 Uhr seine Pforten – schönes Wetter vorausgesetzt. Bürger können die Jahreskarten im Vorverkauf im Hauptamt im Amtshaus erwerben, dort sind sie dann auch günstiger als an der Eintrittskasse des Freibads. Noch eine knappe Woche lang – bis zum Freitag, 9. Mai, um 10 Uhr, können Jahreskarten für das Mineralfreibad im Amtshaus gekauft werden.

TSV meldet Einbruch

Vellberg. In das Vereinsheim des TSV Vellberg wurde zwischen Freitagabend und Sonntagvormittag eingebrochen. Im Innenraum brachen die unbekannten Täter eine Glastür. die zu den Kegelbahnen führt. gewaltsam auf. Im Thekenbereich erbeuteten die Einbrecher eine Plastikbox mit zehn Flaschen Bacardi und Wodka. Danach flüchteten die Täter wohl überstürzt aus dem Gebäude und ließen die Plastikbox, mitsamt dem Schnaps auf der Terrasse stehen. Der entstandene Sachschaden beträgt circa 1000 Euro. Hinweise zu dem Einbruch erbittet der Polizeiposten Bühlertann, (07973) 5137. 6.5.14

Kreisstraße wird bis Mitte Juni zum Teil gesperrt

Auto- und Busfahrern stehen Umwege bevor: Wegen Sanierungsarbeiten ist von 5. Mai an die Kreisstraße zwischen Kleinaltdorf und Spaichbühl gesperrt.

Vellberg/Frankenhardt. Der Belag der Kreisstraße 2665 ist rissig und in einem schlechten Zustand. Deshalb lässt der Landkreis Hall die Straße sanieren. Über eine Länge von fünf Kilometern werden Schäden behoben, die Straße bekommt eine neue Fahrbahndecke. Das Amt für Straßenbau und Nahverkehr des Landratsamtes geht davon aus, dass die Erneuerungsarbeiten bis Mitte Juni dauern werden. Wegen den Arbeiten wird die Kreisstraße von 5. Mai an teilweise gesperrt - vom Ausgang des Großaltdorfer Ortsteils Kleinaltdorf bis zur Einmündung in die Landesstraße 1046 bei Spaichbühl. Die Ortsdurchfahrt Steinehaig ist von der Sperrung nicht betroffen. Die Kreisstraße zwischen Stainehaig und Waldbuch bleibt befahrbar.

Auf dem betroffenen Streckenabschnitt ist, außer während der Asphaltarbeiten, der Anlieger- und Linienbusverkehr eingeschränkt möglich. Anwohner und Busunternehmer werden über den Beginn der Arbeiten informiert. Die ausgeschilderte Umleitungsstrecke führt über Vellberg. Zusätzlich geht während der Sanierung zwischen Steinehaig und der Landesstraße 1046 für die Anlieger von Steinehaig eine Umleitung über Waldbuch.

Hoheul. Tag Statt 3.5.14

7.5.14

Hundehalter legen Prüfungen ab

Vellberg. Eine Vereinsprüfung und Turnierhundsport stehen bei den Hohenloher Hundefreunden am Samstag, 10. Mai, auf dem Programm. Die Prüfung beginnt um 8 Uhr. Zunächst stellen sich Begleithundeteams dem Leistungsrichter auf dem Vereinsgelände in Großaltdorf. Theorie, Unterordnung und Verkehrsteil müssen absolviert werden. Auch Fährtenprüfungen werden abgenommen. Nach den Unterordnungen startet das Hundesportturnier. Infos auf

www.hunde-machen-spass.de



Die Stadt Vellberg erneuert das Kanalnetz in der Gemeinde wie auf dem Bild in Großaltdorf. Ab Herbst 2014 sind Lorenzenzimmern, Talheim und ein Stück der Haller Straße dran. Die Kosten belaufen sich auf 526 000 Euro.

Baubeginn im Oktober

Kanäle in Lorenzenzimmern und Talheim werden saniert

Die letzten 220 Meter des Sammelkanals zwischen Lorenzenzimmern und Talheim werden ab Herbst 2014 saniert. Dies geschieht zeitgleich mit den Kanälen im Ortsbereich von Lorenzenzimmern.

SIGRID BAUER

Vellberg. Auf der jüngsten Sitzung des Vellberger Gemeinderats stellte Manuela Bergdolt vom Ingenieurbüro Stadtlandingenieure die geplanten Maßnahmen vor: In Lorenzenzimmern werden parallel zu den Kanalsanierungen in der Dorfstraße auf einer Länge von etwa 160 Metern neue Wasserleitungen verlegt. Voruntersuchungen haben Schäden bei sämtlichen Haltungen – das sind die Kanalabschnitte zwischen zwei Schächten – gezeigt. Die Kosten für die komplette Sanierung im Ortsbereich liegen voraussichtlich bei 421 000 Euro. Darin sind die neuen Wasserleitungen und Fahrbahndecken eingeschlossen.

In Talheim ist der Sammelkanal, der entlang der Kirchstraße verläuft, im Bereich der Pizzeria auf einer Länge von 220 Metern stark beschädigt. Deshalb läuft vor allem bei Regen viel Fremdwasser von der Fahrbahn in den Kanal und belastet die Kläranlage. Das verursacht unnötige Kosten. Neben der Kanalsanierung soll zukünftig das Fremdwasser über eine neue Leitung direkt in den Aalenbach fließen. Dafür und für die Kanalsanierung sind rund 100000 Euro vorgesehen. Zu-

sammen mit einer Stelle in der Haller Straße, die ebenfalls zusammen mit den Aufträgen in Talheim und Lorenzenzimmern gerichtet werden soll, kosten die Sanierungen rund 526 000 Euro.

Fällig werden die Kosten größtenteils erst 2015. Kämmerer Oliver Taubald sieht dafür die restlichen 200 000 Euro, die im diesjährigen Haushalt noch für Kanalsanierungen eingestellt sind, und weitere 316000 Euro aus dem Haushalt 2015 vor. Planung und Bauleitung übernimmt wie bei den bisherigen Kanalsanierungen das Ingenieurbüro Stadtlandingenieure aus Ellwangen. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Die Auftragsvergabe ist für September 2014 vorgesehen, der Bau wird von Oktober 2014 bis Mai 2015 dauern.

8.5.14

Den Landkreis Hall entdecken

Nach der Premiere 2013 auch dieses Jahr wieder Bustouren für Bürger

Neues im eigenen Landkreis entdecken und ihn so besser kennen lernen – das ist das Ziel der geführten Bustouren durch den Kreis Hall. In einem Faltblatt werden drei Tagestouren vorgestellt.

Landkreis. Zum 40-jährigen Jubiläum des Landkreises Hall im vergangenen Jahr wurde die Aktion Bustour gestartet, jetzt wird sie fortgesetzt: Bürger können den Landkreis Hall bei geführten Fahrten besser kennen lernen.

In einem Faltblatt werden drei Tagestouren vorgestellt: Die erste Tour heißt "Entlang der Kaiserstraße" und führt auf der historischen Reiseroute von Satteldorf bis zum Schrozberger Rosenmarkt durch den nördlichen Landkreis.

Drei Fahrten zu unterschiedlichen Zielen im Kreis

Unter dem Titel "Hoch hinaus im Süden" geht es bei der zweiten Bustour unter anderem zu Burgen und Türmen von Vellberg bis Sulzbach-Laufen. Die dritte Bustour, die mit "Schwäbisch Hall und Umgebung" betitelt ist, lädt Interessierte dazu ein, mehr über die Große Kreisstadt Hall und ihre Nachbargemeinden zu erfahren.



Die Stöckenburg in Vellberg war 2013 ein Ziel der Bustour. Auch in diesem Jahr geht es wieder auf Entdeckungsreise durch den Landkreis.

Archivfoto: privat

"Ich freue mich über die große Nachfrage, die das neue Angebot im letzten Jahr hatte", teilt Gerhard Bauer mit. Der Landrat spricht, wenn er über die Bustouren redet, von einer "Mischung aus Sehenswürdigkeiten, herrlicher Landschaft, Erlebnisgastronomie, heimischer Wirtschaft, vielen Informationen, bester Unterhaltung und guter Stimmung".

Wie im vergangenen Jahr arbeitet die Landkreisverwaltung bei diesem Angebot auch diesmal wieder mit dem Reiseunternehmen Vogt aus Schrozberg zusammen, das die Fahrten organisiert. Eine Bustour kostet 59 Euro pro Person. Das Faltblatt mit den Bustouren, mit dem Programm und mit einer Anmeldekarte liegt in den Dienststellen des Landratsamts und in den Bürgermeisterämtern im Landkreis aus. Das Faltblatt ist auch im Internet abrufbar unter www.lrasha.de. Telefonisch ist das Faltblatt erhältlich unter der Telefonnummer (07939) 990818-das ist der Kontakt zum organisierenden Reiseunternehmen oder unter (0791) 7557444 - unter dieser Nummer ist das Landratsamt zu erreichen.

Räte diskutieren über Jahresrechnung 2013

Vellberg. Der Vellberger Gemeinderat trifft sich am heutigen Donnerstag um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Oberen Schlosses in Vellberg. Der Gemeinderat will die Wahl des Feuerwehr-Abteilungskommandanten Großaltdorf bestätigen. Zudem erörtert der Rat Änderungen des Bebauungsplans "Ghai und Schloßgarten" in Vellberg und des Industrie- und Gewerbegebiets Talheim-Großaltdorf. Auch die Feststellung der Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht 2013 sind ein Thema.

Treffen im "schwedischen Café"

Vellberg. Da das Sportheim in Großaltdorf umgebaut wird, findet das Bürgercafé des Generationenbündnises heute, Freitag, 9. Mai, im "schwedischen Café" im Städtle statt. Abholdienst: Christl Jäger (079 07) 2197, Irene Ciupke (07907) 2460 oder Gerhard Lober (07907) 7691.

9.5.14

Seite 5

Wie Wiesen geschützt werden

Vellberg. Der Kulturkreis Vellberg lädt zu einem Vortrag mit Botaniker Dr. Richard Schmidt ein. Er fängt heute um 19.30 Uhr im Museumsgasthof Ochsen in Vellberg an. Thema: "Blühende Wiesen in Gefahr – was können wir tun?" Schmidt zeigt Bilder von Wiesen und gibt Tipps, wie sie geschützt werden können. Anmeldung bei Rolf Schaal, Telefon (0 79 07) 24 64.

9.5.14



Vellberger Grundschüler der Klassen 2 bis 4 nahmen am 44. Internationalen Jugendwettbewerb der VR-Banken teil. Von der Raiffeisenbank Bühlertal wurden sie prämiert.

Vellberger Kinomobil

10.5.14



Das Vellberger Generationenbündnis organisierte eine Kinofahrt. Ein Mann und vier Frauen aus der Einrichtung Sonnenhof in Vellberg fuhren mit Vellberger Senioren zum Seniorenkino nach Hall. Gemeinsam sahen sie den Spielfilm von und mit Loriot "Pappa ante portas".



Tamara Zürn (15) aus Vellberg

Meine Mama kümmert sich um mich und sorgt dafür, dass es mir an nichts fehlt. Ich kann mit ihr über alles reden, das mich belastet oder freut. Besonders schätze ich an ihr, dass sie niemals die Nerven verliert und einen kühlen Kopf bewahrt, egal wie brenzlig die Situation ist. Zum Muttertag überlege ich mir gerne etwas Kreatives. Dieses Jahr bekam sie zusätzlich Schokopralinen. Mama, ich hab' dich einfach nur schrecklich lieb und danke für alles.

Gesangverein S. fängt an zu proben

Vellberg. Der Gesangverein Talheim veranstaltet am 19. und 20. Dezember das Weihnachtsmärchen "Die Zaubertanne". Text und Musik sind von Eduard Wacker. Probenbeginn: Dienstag, 3. Juni, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Talheim. Neue Sänger sind willkommen.

Neuer Hochbehälter für Eichenau

Zweckverband Schmerachgruppe investiert ins Wasserleitungsnetz

12000 Personen versorgt der Zweckverband Schmerachgruppe mit Trinkwasser. Zu ihr gehören die Gemeinden Ilshofen, Vellberg und Kirchberg.

Vellberg/Ilshofen. Dem Zweckverband Wasserversorgung Schmerachgruppe gehören die Gemeinden Ilshofen, Vellberg und Kirchberg an. Im Jahr 2013 haben die beteiligten Gemeinden für rund 12000 Einwohner 600 000 Kubikmeter Wasser bezogen. Verbandsvorsitzender ist Ilshofens Bürgermeister Roland Wurmthaler.

In der jüngsten Verbandsver-sammlung hat der Zweckverband die Jahresbilanz 2013 einstimmig festgestellt. Dies teilt die Gemeinde Ilshofen federführend mit. Das vergangene Jahr wurde mit einem Gesamtvolumen von 676 150 Euro abgeschlossen. Davon 636564 Euro auf den Erfolgsplan und 39 586 auf den Vermögensplan.



Die Schmerachgruppe versorgt Ilshofen, Vellberg und Kirchberg mit Trink-

Damit blieb die Rechnung unter dem Planansatz. Er sah 932300 Euro vor.

Der Wirtschaftsplan für 2014 umfasst 1,289 Millionen Euro, wovon auf den Erfolgsplan 704000 Euro auf den Vermögensplan 585 000 Euro entfallen. Im Vermögensplan sind insbesondere Ausga-

ben für die Sanierung des Hochbehälters Schlegelsberg bei Vellberg sowie für den Neubau eines Hochbehälters für den Teilort Eichenau der Stadt Kirchberg vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt insbesondere über eine Landesbeihilfe für den Neubau des Hochbehälters sowie eine Kreditaufnahme von 155500 Euro. Für die Sanierung des Behälters wurden zwei Firmen beauftragt. Bei der Bauwerksinstandsetzung hat die Firma Fuchs aus Bühlertann zum Preis von 84725 Euro den Zuschlag erhalten. Die Arbeiten am Metallbau und die hydraulische Ausrüstung gingen an die Firma Hüftle aus Neuenstein zum Preis von 53064

Dem Neubau eines Hochbehälters in Eichenau hat die Verbandsversammlung zugestimmt. Die voraussichtlichen Kosten betragen 379 000 Euro. Jedoch soll dieses Jahr nur gebaut werden, wenn die beantragte Förderung des Landes bewilligt wird.

Gemeinderat



VELLBERG

Kindergartenplätze fehlen

Weil es im Kindergarten Markgrafenallee ab September 2015 nicht genug Plätze für die Kinder des Jahrgangs 2012 gibt, sollen sie den Kindergarten



Der Vellberger Kindergarten. Archivfoto: ars

Großaltdorf besuchen. Dagegen haben betroffene Eltern einen Bürgerantrag bei der Gemeinde eingereicht. Ihr Ziel sind genügend Plätze vor Ort in der Markgrafenallee. Sie schlagen zusätzliche Räume in Modulbauweise vor. Der Rat erörtert die Pläne in der Sitzung am 5. Juni. Zwei Bürgervertreter sollen den Antrag erläutern. Weil die Gemeinde mit zahlreichen Zuhörern rechnet, wird das Vellberger Gremium im Mehrzweckraum der Turnhalle in Talheim beraten (mehr dazu demnächst im HT).

Wahl bestätigt

Die Feuerwehr-Abteilungsversammlung hat Fabian Weber zum Nachfolger von Alexander Breiter bei der Großaltdorfer Feuerwehr gewählt. Das Gremium hat die Wahl Webers zum Abteilungskommandanten Großaltdorf einstimmig bestätigt.

16.5.14

Drei statt zwei Etagen

Mit einer Bebauungsplanänderung können nun im Bereich Ghai und Schlossgarten drei- statt zweigeschossige Häuser gebaut werden. Gegen den Plan, der vom 10. März bis 10. April öffentlich auslag, haben weder Bürger noch Behörden Einwände vorgebracht.

Firma darf ausbauen

Ein Unternehmen im Gewerbegebiet Talheim möchte sich vergrößern, und zwar im nördlichen Bereich zwischen Bahnlinie und bestehender Bebauung. Der Bebauungsplan soll mit Zustimmung des Gemeinderats entsprechend geändert werden. Die Kosten übernimmt das Unternehmen. Laut Bebauungsplan dürfen Gebäude dort bis zu 30 Meter hoch sein, dem Betrieb reichen aber zehn Meter. siba

13.5.14

Steuern sprudeln, Schulden sinken

Vellberger Gemeinderat hat der Jahresrechnung 2013 zugestimmt

Das Finanzjahr 2013 lief für Vellberg besser als erwartet: keine neuen Kredite und eine positive Nettoinvestitionsrate. Eine gute Entwicklung angesichts der geplanten Neubauten von Feuerwehr und Bauhof.

SIGRID BAUER

Vellberg. Noch zum Zwischenbericht von September 2013 war Kämmerer Oliver Taubald von einer Kreditaufnahme über rund 81 000 Euro ausgegangen. Darauf konnte die Gemeinde aber verzichten. Auch die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt fiel deutlich höher aus als erwartet. Sie lag bei 643600 Euro. Abzüglich der Tilgungszahlungen für Kredite blieb Nettoinvestitionsrate 369 800 Euro. Das lag hauptsächlich an den höheren Einnahmen aus der Gewerbe- und Einkommensteuer. Positiv wirkte sich auch eine Rückerstattung aus der Abwasserabgabe über 59 600 Euro aus.

Die Rücklagen blieben 2013 unangetastet, sie wurden sogar erstmals seit 2008 wieder erhöht und zwar um rund 407 200 Euro auf einen Gesamtwert von 1,863 Millionen Euro.

Geringer geworden sind die Schulden: Sie haben sich um rund 274000 Euro auf 1,779 Millionen Euro verringert. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 420



Die Stadt Vellberg hat im vergangenen Haushaltsjahr steigende Einnahmen aus der Gewerbe- und Einkommensteuer verzeichnet. Symbolfoto: fotolia

Euro. Wegen der bevorstehenden hohen Investitionen für das Feuerwehrmagazin und den Bauhof im Gewerbegebiet Talheim wird die Gesamtverschuldung aber 2015 wieder auf deutlich über drei Millionen Euro ansteigen.

Im Verwaltungshaushalt musste die Gemeinde vor allem für Personal in den Kindergärten rund 90 000 Euro mehr als geplant ausgeben. Gleichzeitig sind die Zuschüsse vom Land um 44 000 Euro weniger

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2013 ebenso einstimmig beschlossen wie den Endstand der Vermögensrechnung und den Stand der Rücklage.

Fakten zur Jahresrechnung

Budget Das Gesamthaushaltsvolumen 2013 betrug rund 9,8 Millionen Euro. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 8,381 Millionen. Der Vermögenshaushalt belief sich auf 1,425 Millionen Euro.

Investition Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt waren 643 584 Euro. Die Nettoinvestitionsrate machte 369 819 Euro aus. Die Rücklagen stiegen im abgelaufenen Jahr auf 1,863 Millionen Euro.

Schulden Die Gesamtverschuldung zum Jahresende 2013 betrug 1,779 Millionen Euro. Pro-Kopf-Verschuldung: 420 Euro.

17.5.14 Maihocketse war voller Erfolg



Der Gesangverein Großaltdorf erlebte einen regelrechten Anstrum auf seine Maihocketse. "Das Küchenteam musste Fließbandarbeit leisten", berichten die Mitglieder. Beim Grillen hielten überwiegend die Männer die Stellung.

Imker führt ins Reich der Bienen

Vellberg. Die Teilnehmer einer Gruppe wandern zum Imker, kosten Honig und lernen, wie ein Bienenvolk lebt und arbeitet. Sie erfahren Wissenswertes über den Sozialstaat und vieles mehr. Der Volkshochschulkurs ist am Dienstag, 29. Mai, 14 bis 16 Uhr. Anmeldungen per Mail an vhs-vellberg@t-online.de oder unter Telefon (0791) 9706611.

Aufstieg in höchste Jugendliga Deutschlands

17.5.14



Die Tischtennis-Mädchen I des TSV Vellberg haben sich am letzten Spieltag der Landesliga durch einen 6:2-Sieg in Abstatt den Aufstieg in die Verbandsklasse, der höchsten Jugendliga Deutschlands, gesichert. Tanja Maurer (rechts) war mit 22 Siegen und einer Niederlage die erfolgreichste Spielerin in der Landesliga. Neben Maurer sind auf dem Bild (von links) Juliana Wagner, Lisa Nagel und Elena Pitz.

6 von 14 Räten hören auf

17.5.14

In Vellberg treten zwei Wählerlisten an – 22 Frauen und Männer bewerben sich – Jüngster Kandidat ist 20 Jahre alt

3479 Bürger sind am 25. Mai zur Wahl aufgerufen. Sie entscheiden zwischen 22 Frauen und Männern.

derat in Vellberg wird ein deutlich anderes Gesicht ha-ben als der aktuelle: Sechs von 14 Gemeinderäten hö-ren auf. Das sind: Thomas Döll, Reinhold Keller, Uwe Rößler, Christian Schwerdt,

Wolfhart Wagner und Bernd Walz. Die Wahlberechtigten haben die Wahl unter 22 Frauen und Männern. Prominentester Neuzu-

Prominentester Neuzugang ist Dr. Katrin Heinritz, Vorsitzende der CDU im

Kreis auf der Liste der Freien Wählervereinigung. Insge-samt sind sechs Frauen unter den 22 Bewerbern. Jüngster Kandidat ist Jochen Binder (Jahrgang 1994). Er kandi-diert für die Vellberger Wäh-



In der Gemeinde gibt es die Unechte Teilortswahl – es wurden für jeden der Orte Bewerber gefunden. In Vellberg gibt es zwischen den beiden Listenkeinen inhaltlichen Unterschied, beide treten für die gleichen Themen ein. Es wird also eine reine Persönlichkeitswahl geben.

Ortschaftsrat

GROSSALTDORE

Freie Wählervereinigung (FWG): Wohnbezirk Großaltdorf: Bayha, Jürgen, (Elektrotechniker, Jg. 71); Holl, Clemens, (Landwirt, Jg. 74); Pflanz, Andre, (Landwirt, Jg. 87)

Die Kandidaten für Vellberg

Freie Wählervereinigung (FWV): Freie Wählervereinigung (FWV): Wohnbezirk Veilberg: Bauer, Marc, (Polizeibeamter, Jg. 76); Dürr, Konstantin, (Bankkaufmann, Jg. 87); Heinritz D., Katrin, (Politolo-gin, Jg. 74); Hirschner, Monika, (Ve-triebsleiterin, Jg. 50); Meischl, Tina, (Hausfrau, Jg. 76); Messerschmidt, Marco, (Bankfachwirt, Jg. 75); Schloßstein, Dominik Julian, (Student, Jg. 91); Schmitt, Petra, (Kaufmännische Angestellte, Jg. 69); Stellmach, Volker, (IT-Teamleiter, Jg. 77) Wohnbezirk Großaltdorf:

Wählervereinigung (VWV): Wohnbezirk Vellberg: Kochendörfer, Daniela, (Hausfrau, Jg. 63); Lanzendorfer, Kurt, (Produk-tionsmanage, Jg. 66); Leismann, Richard, (Technischer Zeichner, Jg. Baumann, Christian, (Selbstständiger Forst- und Baggerbetriebsleiter, Jg. 80): Helbich, Günter, (Medizintechni-ker, Jg. 52); Holl, Clemens, (Land67); Lindner, Patrick, (Greenkeeper, Jg. 88); Raddatz, Michael, (Facharbeiter für Lagerlogistik, Jg. 88); Richter, Ida, (Hausfrau, Jg. 53); Rüdel, Roland, (Selbstständiger Unternehmer, Jg. 57); Wenisch, Joachim, (Hezungs- und Sanitärmeister, Jg. 65) Wohnbezirk Großaltdorf; Binder, Josche, (Straßenbauer, Jg. 94)

Ilshofen

17.5.14

Wahlkreis 6

Freie

Dierolf, Gerhard, (Landwirt, Maurer, Langenburg, Jg. 50); Fischer, Klaus, (Diplom-Verwaltungswirt (FH), Ilshofen, Jg. 53); Leu, Manfred Joachim, (Landwirt, Braunsbach, Jg. 63); Maschke, Christoph, (Bürgermeister, Untermünkheim, Jg. 63); Schumm, Klaus-Dieter, (Bürgermeister, Gerabronn, Jg. 63); Schwarz, Andrea Ute, (Gastronomin, Vellberg, Jg. 66); Silberzahn, Jürgen, (Bürgermeister, Wolpertshausen, Jg. 61); Weigel, Christian, (Versicherungsfachmann, Gerabronn, Jg. 75); Wurmthaler, Roland, (Bürgermeister, Ilshofen, Jg.

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU):

Bauer, Harald, (Rechtsanwalt, Ilshofen, Jg. 63); Bleher, Helmut, (Geschäftsführer, Untermünkheim, Jg. 63); Breitkreuz, Michael, (Landwirt, Ilshofen, Jg. 77); Breitkreuz, Tim, (Student d. Politikwissenschaften, Untermünkheim, Jg. 94); Ehrmann, Barbara, (Diplom-Sachverständige Immobilien, Langenburg, Jg. 67); Harsch, Frank, (Bürgermeister, Braunsbach, Jg. 71); Hiller, Thorsten, (Diplom-Journalist, Gerabronn, Jg. 66); Zoll, Ute, (Bürgermeisterin, Hall, Jg. 62)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

Dette, Elke, (Angestellte, Untermünkheim, Jg. 56); Fischer, Rudi, (Pensionär, Ilshofen, Jg. 46); Hopfinger, Christa, (Realschullehrerin, Vellberg, Jg. 59); Mäschig, Frank, (Schriftsetzermeister, Gerabronn, Jg. 64); Paul, Oliver, (Diplom-Geograf, Ilshofen, Jg. 67); Paul, Stephanie, (Arbeitsvermittlerin, Ilshofen, Jg. 68); Penkwitt, Hannelore, (Lehrerin, Gerabronn, Jg. 51); Wanck, Markus, (Schornsteinfegermeister, Braunsbach, Jg. 73); Wilhelm, Hans-Jörg, (Getränkehersteller, Langenburg, Jg. 70)

Freie Demokratische Partei

(FDP):

Dollmann, Florian, (Kommunalbeamter, Langenburg, Jg. 73); Fröber, Walter, (Gastronom, Ilshofen, Jg. 51); Herrmann, Bernd, (Student der Wirtschaftsinformatik, Vellberg, Jg. 87)

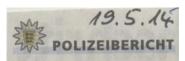
Bündnis 90/ Die Grünen (Grüne):

Gronbach, Gottfried, (Geschäftsführer, Wolpertshausen, Jg. 56);
Heinrich-Winkhaus, Martin, (Koch, Gerabronn, Jg. 59); Junginger,
Lilian, (Pensionärin, Langenburg, Jg. 46); Kern-Kalinke, Claudia, (freie Journalistin, Ilshofen, Jg. 54); Lerch, Bettina Katharina, (Journalistin, Wolpertshausen, Jg. 67); Probst-Lipski, Elvira, (Rentnerin, Hall, Jg. 51); Scherer, Oliver, (Diplom-Agraringenieur, Hall, Jg. 74)

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP):

Haag, Jürgen Albert, (Berufsschullehrer, Vellberg, Jg. 62); Korneck, Marie-Luise, (Hausfrau, Ilshofen, Jg. 64)





Polizei sucht Zeugen

Vellberg. Eine 29-jährige BMW-Fahrerin war am Freitag um 18.10 Uhr von Schneckenweiler in Richtung Gründelhardt unterwegs. Als sie ein weißes Fahrzeug überholen wollte, bemerkte sie ein entgegenkommendes Auto und brach ihr Überholmanöver ab. Der entgegenkommende 52-jährige Fordfahrer fuhr, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden, in den Grünstreifen. Dabei geriet sein Wagen ins Schleudern und kollidierte mit zwei Leitpfosten. Am Ford entstand Sachschaden in Höhe von rund 500 Euro. Die Polizei bittet den Fahrer des weißen Fahrzeugs, sich beim Revier in Hall zu melden, Telefon (0791) 4000.

20.5.14

Lampionfest auf der Bastion

Vellberg. Der Gesangverein Talheim lädt für Samstag, 31. Mai, zum Lampionfest ein. Die Bastion soll für den musikalischen Ohrenschmaus eine eindrucksvolle Kulisse bilden, schreibt der Verein. Illuminiert mit vielen Lampions und dem Flair einer lauen Sommernacht sollen ab 20 Uhr die Chöre vom Gesangverein Sulzdorf, Frohsinn Bühlerzell und der Gesangverein Talheim unterhalten. Bei schlechtem Wetter wird das Fest in die Basilika verlegt. Der Verein bewirtet ab 19 Uhr seine Gäste.

21.5.14 Himmelfahrtstour nach Schwäbisch Hall

Vellberg. Der Kullturkreis Vellberg unternimmt am Donnerstag, 29. Mai, eine Fahrradtour nach Hall. Anmeldungen nimmt bis 23. Mai Wolfgang Schuster an, Telefon (07907) 2338.

21.5.14

Zwei Tischtennis-Meisterteams aus Vellberg





Jubel in Vellberg: Die Mädchen II des TSV Vellberg (linkes Bild) waren in der Kreisklasse A1 nicht zu schlagen. Leonie Muck, Lena Beißwenger und Annika Richling (von links) sichern sich ungeschlagen den Titel und steigen auf. Die Jungen des TSV Vellberg starten mit 1:3 Punkten in die Kreisliga A – und rollen dann das Feld von hinten auf: Fabian Hoffmann, Robin Laidig, Simon Frohmader, Damian Boll, Marc Maurer (v.l.) sind Meister.

Höhenflüge für kranke Kinder

Pilotinnen bieten mehr als 30 Schützlingen des Haller Kinderhospizes ein Erlebnis

Pilotinnen haben schwerkranken Kindern Herzenswünsche erfüllt und mit ihnen einen Rundflug über Hall und das Kochertal gemacht. "Es war ein Ausstieg aus dem Ausnahmezustand", sagt eine Mutter.

ASTRID WINTER

Schwäbisch Hall. "Wir leben seit drei Jahren im Ausnahmezustand", sagt Dr. Katrin Heinritz. "Bernadette, unsere Jüngste, hat Krebs, ein Neuroblastom. Da läuft im Alltag vieles aus dem Ruder. Umso mehr erleben wir es als Geschenk, dass wir dank des Kinderhospizes Schwä-bisch Hall immer wieder Hilfe erfahren dürfen." Dazu gehöre die Betreuung der anderen Kinder, wenn die Eltern wieder in der Klinik sein müssen. Dazu gehörten auch "tolle Erlebnisse" wie jetzt der Flugtag. "Wir gingen alle buchstäblich in die Luft und konnten unseren tollen Landkreis von oben erleben", freut sich Katrin Heinritz.

Mutter bedankt sich beim Kinderhospiz für die Unterstützung

Die Vereinigung deutscher Pilo-tinnen hatte das Erlebnis möglich gemacht. "Unser Sohn durfte sogar selbst ans Steuer", erzählt Heinritz, denn auch die Eltern und Geschwister waren beim Rundflug willkommen. "Das war eine tolle Sache, ein kleiner Ausstieg aus dem Ausnahmezustand." Sie wünsche keiner Familie das Schicksal, das ihre Familie getroffen hat, so die Mutter. "Aber je-der Familie, die in eine solch schwieder Familie, die in eine solch schwie-rige Lebenssituation gerät, können wir nur raten, die Hilfe und liebe-volle Betreuung des Kinderhospizes anzunehmen. Wir sagen danke."



Die siebenjährige Bernadette Heinritz und Pilotin Angelika Sonnenschein freuen sich auf den Flug.

ber 2013 in Schwäbisch Hall hatten die Mitglieder der Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) die Idee zu den Rundflügen und gingen mit die-sem Vorschlag auf das ambulante

Kinderhospiz zu. Jetzt war es so weit. Drei Pilotinnen aus Süddeutschland trafen nacheinander mit ihren Flugzeugen am Adolf-Würth-Airport ein, zur Unterstützung kam auch noch ein Pi-lot mit seinem Zweisitzerflieger mit. Obwohl wegen des regnerischen Wetters kein Flieger aus Norddeutschland kommen konnte, lie-ßen es sich zwei Pilotinnen – darunter VDP-Sprecherin Ruth Haliti nicht nehmen, zu kommen: Sie reisten mit dem Auto an. Der weite Weg lohnte sich, denn die Freude, das Strahlen, die Dankbarkeit und die Spannung, die laut Anwesenden bei allen zu spüren war, berührten alle, die bei der Aktion auf dem Flugplatz waren.

Sieben Familien, die von Begleiterinnen des ambulanten Kinderhos pizes unterstützt wurden oder wer-den, kamen zum Rundflug. 31 kleine und große Kinder, Mütter

und Väter starteten zu jeweils etwa 20 Minuten langen Rundflügen. Die Pilotinnen wählten die Flugrichtung, die sich, soweit das möglich war, am Wohnort der jeweiligen Familie orientierte. Damit boten sie den Kindern und ihren Angehörigen eine gänzlich andere Perspek-tive auf die gewohnte Umgebung. Mit leuchtenden Augen verließen die Kinder, ihre Geschwister und ihre Eltern nach den Rundflügen

Pilotinnen geben Spenden für die Flugaktion =

das Flugzeug. Die Kosten für die Aktion trägt die VDP – die Vereinigung finan-ziert die Rundflüge aus Erlösen aus einer Tombola und aus Spenden der Pilotinnen. Auch der Betreiber des Adolf-Würth-Flugplatzes hat die Aktion gefördert, indem er Räume und Getränke zur Verfügung stellte. Außerdem bekam jedes Kind eine Geschenktüte, und auf die Landegebühren wurde verzichtet. Auch

die Bausparkasse Schwäbisch Hall unterstützte den Erlebnistag und schenkte allen Familienmitgliedern zur Erinnerung einen kleinen Spielzeugfuchs und den Kindern T-Shirts. Weil es dann zu regnen begann, musste eine Flugpause einge-legt werden. In dieser Pause wurde den Kindern die Geschichte des Flugplatzes erzählt. Zum Abschluss bekamen die Familien eine Führung über das Gelände.

Für drei Familien, die an dem Flugtag nicht teilnehmen konnten, kamen an einem anderen Tag nochmals Pilotinnen nach Schwäbisch Hall, damit auch diese elf Kinder und Eltern das Erlebnis eines Rund-

flugs genießen können. Die Pilotinnen waren mit Herzblut bei der Aktion dabei. Sie ermög-lichten auch Kindern im Rollstuhl den Rundflug. Kinder und Eltern freuten sich sichtbar über die Ak-tion. Die Pilotinnen haben den Kindern und ihren Angehörigen Herzenswünsche im Flug erfüllt.

Info Astrid Winter ist im ambulanten Kinderhospiz Schwäbisch Hall für die Koordination verantwortlich



Bauwagen Talheim lädt zum Bierzeltfest

Blasmusik und Heavy Metal

Bauwagen Talheim feiert am Wochenende Bierzeltfest

Vom 23. bis 25. Mai veran-staltet der Bauwagen Tal-heim ein Bierzeltfest in den Sportanlagen in Vell-berg-Talheim.

berg-Talheim.

Vellberg-Talheim. Anlässlich
des 15-jährigen Bestehens
lädt der Bauwagen Talheim
zu einem Festwochenende. Eröffnet wird das Bierzeltfest
am Freitag von den "Vellbergern", mit hrem Mix aus traditioneller Blasmusik, Schlagern bis hin zu Rock, Pop und
Partyhits. Der Samstagabend
geht es mit Heavy Metal in Talheim weiter – auf der Bühne
steht dann die Metal-Coverband "Justice". Justice sind
fünf Musiker mit 25 Jahren
Rampenlicht-Erfahrung. Die



Band um Sänger Mitch, dem Gitarristen Warthy sowie dem langiährigen Gamma Ray-Drummer Daniel bieten knall-harte Musik vom Allerfeins-ten, verspricht der Veranstal-ter.

ter. Am Sonntag klingt das Fest beim Frühschoppen und an-schließendem Mittagstisch aus. Auch hier wird wieder für

die richtige musikalische Note mit dem Musikverein Fronrot gesorgt. Die Speisen werden von der Metzgerei Kübler aus Westheim geliefert. Im Angebot ist vieles, vom Spießbraten mit Kartoffelsalat über Schnitzel und Wurstvarianten bis hin zu Salat und Pommes. Das breite Angebot lädt zum gemütlichen Beisammensein ein.
Für einen sicheren Heimweg wurde ein Taxidienst mit vergünstigten Tarifen eingerichtet; auch der Hinweg lässt sich so bestreiten, die Nummer des Regio Taxi Teams ist 07973/9292110.

Das Bierzeltfest in Talheim wird zum dritten Mal veranstaltet.



23.5.14 Quintett "Füenf" singt wieder

Vellberg. Der Gesangverein Großaltdorf hat auf vielfachen Wunsch nocheinmal die A-cappella-Gruppe "Füenf" eingeladen. Diese hatte im September bei ihrem Auftritt für Furore gesorgt. Das Quintett gibt am Samstag, 8. November, in der Festhalle Großaltdorf das Programm "Bock drauf". Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Karten können bei KFZ-Service Dietz bestellt werden, Telefon (07907) 9416366 oder bei Roland Schlosser, Telefon (07907) 1619.



Pure Stimmkraft: "Füenf"

28.5.14 Vellberger Radler auf großer Tour

Vellberg. Der Kulturkreis Vellberg unternimmt an Christi Himmelfahrt eine 46 Kilometer lange Fahrradtour. Start und Ziel am Donnerstag, 29. Mai, ist das Vellberger Städtle. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Brunnen im Städtle. Die Tour führt über Kerleweck und Hopfach nach Geislingen. Von dort fahren die Radler nach Untermünkheim zur Einkehr und besichtigen das Rößlermuseum. Über Hall und Steinbach geht es zurück nach Vellberg zur Abschlusseinkehr zurück. E-Bikes und Gäste sind willkommen. Anmeldung bei Wolfgang Schuster, Telefon (07907) 2338.



Wolf Weineck aus Vellberg grillt das ganze Jahr über

Wolf Weineck ist immer auf Besuch eingestellt. In seinem Wohnzimmer wartet ein riesiger runder Tisch, weiß mit Metallfüßen, auf Gäste – mit Blick durch die Glasfront auf den noch viel größeren Tisch, der die Terrasse ziert. Selbst gebaut hat er das rechteckige Möbel, dessen Platte aus Mahagoniholzlatten besteht. Hinter einer Hausecke versteckt sich das Arbeitsgerät

von Wolf Weineck, dem Grillenthusiasten. An drei zusammen etwa 2,50 Meter breiten Grillmodulen steht er und brutzelt – im Sommer wie Winter, unter der Woche wie am Wochenende.

Ein Schrank mit Arbeitsfläche, unter der Grillutensilien verstaut werden können, ein großer Grillrost, gusseiserne Pfanne und Teppanyaki-Platte hat Weinecks Grill zu bieten. Aus drei Modulen besteht das Gerät. Diese können je nach Nutzung individuell verschoben werden – zum Beispiel im Winter, wenn der Lehrer zu seinem traditionellen Weihnachtsgrillfest Freunde und Kollegen einlädt.

Eine Grillsaison gibt es bei Wolf Weineck nicht. Der studierte Informatiker grillt ganz-jährig. "Schlechtes Wetter zählt nicht", sagt er. Dann stehen die Gäste auf der überdachten Terrasse und der Hausherr samt Weihnachtsmütze am Grill. Dieser ist in der kalten Jahreszeit mit einer Holzhütte ummantelt, die der 52-Jährige extra hat anfertigen lassen. Sie sorgt als Windschutz auch für die entsprechende Wärme. Genau wie die zwei Heizstrahler, die der Hobbykoch auf der Terrasse hat anbringen lassen – extra für die Winterzeit.

Auf den Grill kommen im Sommer mehr Fisch, im Winter eher klassische Würstchen und Steaks. Immer jedoch benutzt der gebürtige Rheinländer, der seit mittlerweile 1997 in Hohenlohe lebt, gutes Fleisch vom Metzger aus der Region. "Das ist man doch irgendwie der Region schuldig. Wenn das Fleisch nur 3,99 Euro kosten soll, kann etwas nicht stimmen", sagt der Lehrer an der kaufmännischen Schule in Crailsheim. Geboren wurde Wolf Weineck in Frankfurt.



Aufgewachsen ist er in St. Augustin, einem Örtchen zwischen Köln und Bonn. Seine Eltern stammen aus der Kriegsgeneration und wussten, wie aus wenig viel entsteht. "Schon als Kind war es etwas Besonderes, wenn Fleisch auf den Tisch kam", erinnert er sich

Die Wertschätzung für die Produkte gehört für den Vellberger einfach dazu. Gegrillt wird bei Wolf Weineck auf einem Gasgrill. "Das ist einfach bequemer. In zehn Minuten ist der heiß." Die Frage nach Holzkohle oder Gas sei eher eine Glaubensfrage, Grundsätzlich sei auf einem Grill aber alles möglich, was auch im Ofen zubereitet werden kann. "Aber es schmeckt einfach noch

Auch Gemüse, Fisch oder Desserts stehen bei Wolf Weineck auf dem Grillplan. Gebrutzelt wird oft zwei bis drei Mal pro Woche, manchmal tagelang am Stück. Auf rund 120mal Grillen pro Jahr kommt er. Sein Vorbild ist TV-Koch Horst Lichter. Der achte nicht so genau auf die Rezepte. "Er macht das alles etwas rustikaler", sagt Weineck. "Er sagt immer: Fleisch unter 400 Gramm ist Carpaccio." Wolf Weineck zitiert das gerne. Er liebt Fleisch. "Fleisch ist das bessere Gemüse", sagt er und kneift die Augen verschmitzt zusammen. Anders als beim Grill selbst, komme es beim Steak schon auf die Größe an. Da kommt gern mal ein T-Bone-Steak auf den Grill, das über ein Kilo wiegt.

Die Leidenschaft für das Kochen entdeckte



Wolf Weineck Mitte der 80er Jahre. Damals lebte er als Student in Aachen und ging öfter essen. In einem Lokal schmeckte es ihm so gut, so dass er eines Tages den Koch nach einem Rezept fragte. Dieser zögerte nicht lang und zeigte dem Stammgast darauf hin, wie er Fisch zubereitet, später, wie das perfekte Steak gelingt oder abgeschmeckt wird. Ab und zu half Weineck dann sogar aus, bereitete für den Restaurantbetrieb Salate vor. "Dann ist die Kochleidenschaft aber irgendwie eingeschlafen", erzählt Weineck.

Bis vor etwa acht Jahren. Da entdeckte er im Haller Tagblatt einen Artikel über den Club kochender Männer in Schwäbisch Hall und meldete sich an. Nach einigen Besuchen und einem Probeabend war Weineck Mitglied. Bis heute. Sieben Mitglieder hat die Schwäbisch Haller Gruppe des bun-

desweiten Vereins. Die "Kochbrüder" treffen sich im Durchschnitt einmal im Monat und zaubern gemeinsam in den Räumen der AOK in Hall Leckereien. Ein Mitglied ist dann für diesen Abend der Chefkoch. Die anderen kochen seine Rezepte und hören auf seine Befehle. Am Anfang gehe es da noch nicht gleich darum, selbst neue Kreationen zu erfinden. Mit der Erfahrung werde man aber erfinderischer, weiß Weineck. Im Urlaub holt er sich Inspirationen für neue Rezepte auf Grill und Herd, zum Beispiel auf Hawaii. "Die Kombination aus Fleisch, Fisch und Frucht ist dort üblich", sagt er. In einem kleinen Regal unter der Arbeitsplatte der hellen offenen Küche in Weinecks Wohnraum lagern seine Schätze. Ein Kochbuch mit regionalen Rezepten hawaiianischer Köche – inklusive Autogramm. Oder



ein dickes Buch zum Thema "Vital kochen mit Kräutern" von Sternekoch Thorsten Probost – natürlich auch handsigniert.

Innerhalb des Kochclubs ist der Vater von zwei Töchtern der mit der größten Grillleidenschaft. Die hat ihn sogar schon zu Grillweltmeisterschaft gebracht. Der Lehrer ist offizieller Juror der World Barbecue Association (WBQA) und auch der German Barbecue Association. Vor Jahren arbeitete er als Informatiker an der Webseite der WBOA und lernte den Präsidenten kennen. Über die gemeinsame Leidenschaft kam das Engagement als Juror. In Blindverkostungen oder bei Präsentationen am Stand bewertet er nun regelmäßig Geschmack, Gargrad oder Kreativität der Gerichte der internationalen Teams. Um die 18 Gerichte kommen da pro Juror nicht selten zusammen. "Das ist durchaus oft Sternekategorie, was da geboten wird. Aber viel essen kann man davon bei so vielen Tellern dann nicht.

Das Bewerten und Verkosten mache Spaß. Selbst bei einer Grillmeisterschaft teilzunehmen, kann sich Weineck aber nicht vorstellen. "Grillen ist für mich eher etwas, das im heimischen Garten abläuft, etwas privates." Wenn er teilnehmen würde, dann nur ernsthaft. "Das müsste dann konsequent gemacht werden, zum Beispiel mit dem Ansatz, danach eine Grillschule zu eröffnen." Nur für den Spaß sei es zu stressig. "Mein Umfeld weiß meine Qualitäten zu schätzen. Das muss man nicht auch noch am anderen Ende von Schwäbisch Hall wissen."

Stattdessen grillt Wolf Weineck in Vellberg weiterhin für sich, seine Frau und seine Gäste und experimentiert dabei. Der Freund seiner Tochter ist Amerikaner. Deshalb möchte er in diesem Jahr erstmals Pulled Pork ausprobieren, ein klassisches Gericht des amerikanischen Barbecues. Dabei müssen die Teile vom Schwein schon früh morgens auf den Grill und bei Niedrigtemperatur gegart werden, damit sie abends fertig sind. Der Tag wird so zum Event. Ein echter Grilltag nach Wolf Weinecks Geschmack.

Mit 1,8 Promille am Steuer

Vellberg. Autofahrer hatten der Polizei am Dienstagmittag gemeldet, dass ein Verkehrsteilnehmer vermutlich stark betrunken unterwegs sei. Eine Streife traf den Mann in Vellberg sitzend in seinem Auto an. Der 53-Jährige hatte 1,8 Promille intus.

30.5.14

Kinder beim Drei-Berge-Cup



Zwölf Kinder des Sportvereins Großaltdorf nahmen am Drei-Berge-Cup teil. Alle Läufe wurden absolviert und jeder konnte als erfolgreicher Athlet Medaillen, Urkunden und ein T-Shirt mit nach Hause nehmen. Phil Hofmann (dritter von links vorne) wurde sogar Gesamtsieger in seiner Altersklasse.



Eine stattliche Wanderschar der Ortsgruppen Großaltdorf und Ilshofen des Schwäbischen Albvereins wandert gemeinsam rund um Waldenburg. Durch den Stadtpark geht es zur Ziegelhütte, entlang der noch jungen Bibers zum Streithof und weiter zum Albert-Schweitzer-Kinderdorf.

Per Bahn zu den Fürsten auf der Spur

245.14



24 Mitglieder des Andechser Kultur- und Sportclubs Vellberg unternehmen einen Bahnausflug zu den Fürsten von Hohenlohe-Neuenstein. In Neuenstein wird das Renaissance-Wasserschloss mit Schlossmuseum der Fürsten zu Hohenlohe-Neuenstein ausführlich im Rahmen einer Führung besichtigt.



Das Foto zeigt die Teilnehmer der Maiwanderung des Gesangvereins Talheim. Sie führte von Mittelfischach nach Unterfischach, wo das Gruppenbild vor dem Gasthaus Weilerbachstüble entstand. 29 Mitglieder des Gesangvereins Talheim zwischen 6 und 83 Jahren erkundeten die Schönheiten des Fischachtals.



Für den Wahlkreis 6 kandidieren: Helmut Bleher (Untermünkheim), Harald Bauer, Michael Breitkreuz (beide Ilshofen), Tim Breitkreuz (Untermünkheim), Barbara Ehrmann (Langenburg), Frank Harsch (Braunsbach), Thorsten Hiller (Gerabronn), Ute Zoll (Bürgermeisterin Vellberg).

CDU nominiert Kandidaten

> Landkreis. Im Gegensatz zu den anderen Parteien hat die CDU im Landkreis Hall ihre Kandidaten zur Kreistagswahl nicht in einer großen Versammlung nominiert, sondern in vielen kleinen. Die Kandidaten im Wahlkreis 1 (Schwäbisch Hall) hat der Ortsverband mit den Gemeinderäten nominiert. In den beiden anderen Wahlkreisen im HT-Verbreitungsgebiet schickt die CDU 15 weitere Kandidaten ins Rennen. Zum Wahlkreis 2 (Rosengarten) gehören Mainhardt, Michelfeld, Ro-sengarten, Michelbach, Obersontheim, Bühlertann und Bühlerzell. Zum Wahlkreis 6 (Ilshofen) zählen die Gemeinden Untermünkheim, Braunsbach, Langenburg, Gerabronn, Ilshofen und Vellberg.

> > 26.5.14

Ehrungen und Wahlen bei den Vellberger Landfrauen





Für Treue zu den Landfrauen Vellberg wurden geehrt (Bild links, von rechts): Erna Rapp und Johanna Köger (je 50 Jahre), Elfriede Aschenbach (40), Ellen Walter (Stellvertreterin), Gudrun Lindner und Ingeburg Unfried (je 30), Annemarie Maaß (10), Petra Seeßle (1. Vorsitzende). In den Vorstand wiedergewählt wurden (Bild rechts, hinten von rechts): Inge Rill und Inge Schloßstein (beide Beirat), Petra Seeßle, Gertrud Köder (Kassiererin), Margrit Hägele (Beirat); vorn von rechts: Helga Willems (Schriftführerin), Ellen Walter (2. Stellvertreterin), Ulrike Lindner (Beirat). Nicht auf dem Foto: Brigitte Fischer (1. Stellvertreterin).



Klarer Vertrauensbeweis

Landfrauen Vellberg ehren langjährige Mitglieder

24.5.14

Der Landfrauenverein Vellberg ist mit seinem gesamten Vorstandsteam zufrieden. Es wurde bei der Hauptversammlung im Amt bestätigt.

Vellberg. Mit großer Mehrheit haben die Vellberger Landfrauen ihrem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen. Neben Petra Seeßle bleiben auch ihre Stellvertreterinnen Brigitte Fischer und Ellen Walter, Kassiererin Gertrud Köder, Schriftführerin Helga Willems und die Beiräte Margrit Hägele, Ulrike Lindner, Inge Rill und Inge Schloßstein für drei weitere Jahre im Amt.

Petra Seeßle ließ das vergangene

Vereinsjahr Revue passieren: Sie berichtete von Ausflügen, der Gestaltung des Kinder-Ferienprogramms und Bewirtungen durch den Verein – teilweise auch mit den Landfrauen Großaltdorf zusammen.

Wenige Frauen kommen zum Koch- und Backkurs

Es ging ums Herbstfest, viele Vorträge, Bastelabende, aber auch um Feiern und ein Halbtagesseminar – nicht zu vergessen die Gestaltung des Osterbrunnens. Die Koch-Back-Veranstaltung sei leider nur von we-

nigen Teilnehmerinnen angenommen worden. Und trotzdem begleite die Landfrauen immer noch der Ruf "Die kochen und backen überwiegend nur!"

Seeßle sprach auch über das geplante Sommerprogramm. Helga Willems bot Geschichte, Gedichte, und Theater-Informationen.

Mehrere Jubilarinnen wurden geehrt: für 50 Jahre Elfriede Eymann, Johanna Köger und Erna Rapp; für 40 Jahre Elfriede Aschenbach; für 30 Jahre Gudrun Lindner und Ingeburg Unfried sowie für zehn Jahre Monika Dietrich, Annemarie Maaß und Anna Schaile. Neben Glückwünschen gab es für die Geehrten kleine Präsente und Blumen.

Grillmagazin "Feuer und Flamme" bringt mehr Abwechslung auf den Rost



Schwäbisch Hall. Steaks und Würstchen sind die allseits beliebten Klassiker, wenn es ums Grillen geht. Für mehr Abwechslung sorgen die über 50 Rezepte, die wir in unserem 48-seitigen Grillmagazin "Feuer und Flamme" für Sie zusammengetragen haben, das heute dieser Zeitung beiliegt. Tipps kommen darin auch von echten Profis am Grill, wie zum Beispiel von Wolf Weineck (Foto) aus Vellberg. Der 52-Jährige kennt beim Brutzeln keine Saison. Für den Winter hat er sich extra einen Grillschutz bauen lassen. Im Heft verrät er sein exotisches Lieblingsrezept.

Im Sommer wie im Winter: Wolf Weineck brutzelt ganzjährig an seinem voll ausgestatteten Grill-Schmuckstück. Foto: Marc Weigert

Das Rentensystem sei ungerecht

Warum keine Verdienstgrenze?

Die Forderung des Beamtenbundes nach einer Gleichbehandlung von Beamten bei der Honorierung von Kindererziehungszeiten ist korrekt. Allerdings ist dies nur ein Fragment des Problems der Gleichbehandlung von privaten und öffentlich beschäftigten Arbeitnehmern und Beamten. Warum gilt nicht auch für Beamte eine Verdienstgrenze für den Erwerb von Pensionsansprüchen? Für Arbeitnehmer wird der Jahresverdienst nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze zur Rentenversicherung gezählt und dann in das Verhältnis zum durchschnittlichen Jahresverdienst aller sozialversicherungspflichtig beschäftigen Arbeitnehmer gesetzt. Hieraus ergeben sich die für das entsprechende Kalenderjahr geworbenen Entgeltpunkte. Die Rente wiederum ergibt sich vereinfacht aus der Summe aller während des Berufslebens erworbenen Entgeltpunkte multipliziert mit dem Punkteentgeltwert. Während die gesetzliche Rente also das Ergebnis der Verdienste eines gesamten Berufslebens darstellt, wird bei Beamten der Endverdienst vor der Pensionierung angesetzt.

Es wird Zeit, die Beamtenschaft auf das Niveau der Angestellten in der freien Wirtschaft zurückzuführen. Speziell bei der Altersversorgung würde die Niveauangleichung zu einer Kürzung der Pensionen für Beamte oder zu einer Anhebung der Sozialversicherungsrenten für Arbeitnehmer führen. Aber das ist von unseren Politikern nicht zu erwarten.

Hanns-Dieter Seidel Vellberg 31.



Lampionfest auf der Vellberger Bastion

Vellberg. Der Gesangverein Talheim, ursprünglich als Männergesangverein 1919 ins Leben gerufen, ist heute ein gemischter Chor mit über 40 aktiven Sängern. In den letzten Jahrzehnten hat sich dieser Gesangverein am kulturellen und kirchlichen Leben in Vellberg stark engagiert. Am Samstag, 31. Mai, wird zum zweiten Mal das Lampionfest mit Chormusik auf der Bastion im historischen Vellberger Städtle ausgerichtet. Folgende Chöre sind dabei: der Männerchor Frohsinn aus Bühlerzell, der Gesangverein Sulzdorf und der Gesangverein Talheim. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, der Einlass ist ab 19 Uhr. Für Speis, es gibt frisch Gegrilltes, und kühle Getränke ist gesorgt, schreibt der Verein. Der Eintritt ist frei. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird in der "Basilica" des Fischereivereins im Städtle gefeiert.



Langeweile gibt es beim Geburtstagsfest des Bauwagenteams Talheim nicht. Die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll muss zeigen, was sie an der langen Säge kann.

Bauwagenfest: Viele hundert Besucher im Zelt

Vellberg. "Rundum zufrieden" sei das Bauwagenteam Talheim mit dem dreitägigen Fest vom Wochenende, berichtet Timo Borski. Viele hundert Besucher kamen – am Freitag und Sonntag vorwiegend Vellberger. Borski: "Der Besuch war extem gut, die Vellberger halten uns die Treue." Am Samstag, zum Rock-Konzert kamen die Gäste auch aus der Region: "Den Kennzeichen nach bis von Ansbach und Künzelsau." Rund 120 Helfer waren im Einsatz, und die 16 Vereinsmitglieder samt Partnern haben sogar Urlaub genommen, um die Arbeit stemmen zu können. Nach einer kurzen Erholungspause geht es weiter: Am Samstag, 21. Juni, ist Sonnwendfest mit großem Feuer auf dem Binselberg. Weil an diesem Tag ein wichtiges WM-Spiel ausgetragen wird, soll eine Großleinwand aufgebaut werden.

31.5.14 TIPP DES TAGES Lampionfest im Vellberger Städtle Der Gesangverein Talheim lädt zum Lampionfest auf der Bastion im historischen Vellberger Städtle ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Es treten der Männerchor "Frohsinn" aus Bühlerzell, der Gesangverein Sulzdorf und der Gesangverein Talheim auf. Es gibt Gegrilltes und Getränke. Archivfoto: Ufuk Arslan



Vellberger Gemeinderat wird deutlich jünger

Acht neue Stadträte ziehen in das 14-köpfige Gremium – Stimmenkönig bleibt Walter Neumann

An Walter Neumann (Jahrgang 1948) führt in Vellberg kein Weg vorbei. Der Stimmenkönig von 2009 vereinigt auch bei den Gemeinderatswahlen vom Sonntag mit 1844 Voten die meisten auf sich.

JOCHEN KORTE

Vellberg. Im Vellberger Gemeinderat kommt es zu einem größeren Umbruch. Mit Thomas Döll, Reinhold Keller, Uwe Rößler, Christian Schwerdt, Wolfhart Wagner und Bernd Walz waren sechs ehemalige Räte nicht mehr angetreten. Jetzt steht fest, dass auch Daniela Kochendörfer und Günter Helbich aus dem Gremium ausscheiden, weil dem Gremium ausscheiden, weil sie nicht genug Stimmen bekommen hatten. Acht von 14 Frauen und Männern ziehen neu in den Ge-meinderat ein. Einer davon ist Cle-mens Holl, der das Geschäft bereits kennt. Er hatte eine Amtszeit ausge-



setzt und ist jetzt wieder dabei.
Klarer Gewinner ist die Freie Wählervereinigung Vellberg, die neum
Mandate erringt. Bei der Wahl 2009
waren es acht Sitze. Die Vellberger
Wählervereinigung verliert ein Mandat und kommt auf fünf.
Den größten Sprung nach vorn
macht Dr. Katrin Heinnitz, die auf
Anhieb Vize-Stimmenkönigin wird

und 1673 Stimmen bekommt. Heinritz ist neue CDU-Kreisvorsitzende und hat wie Walter Neumann auf der Liste der Freien Wählervereinigung kandidiert. Für den Kreistag ist Heinritz übrigens nicht angetreten. Sie will ihre kommunalpolitische Karriere im Veilberger Stadtrat beginnen.

Die Veilberger Wählervereinigung stellt mit Jochen Binder (Jahragng 1994) auch den Jüngsten Stadtrat. Der Straßenbauer holt 849 Stimmen. Damit liegt er klar hinter Roland Rüdel, der mit 1567 Voten unangeforthen auf Rang eins der Vellberger Wählervereinigung liegt. Von den 3452 wahlberechtigten Veilbergern haben 49,6 Prozent von der Möglichkeit, das Kommunalparlament zu besetzen, Gebrauch gemacht. Vor fünf Jahren war die Wahlbeteiligung knapp höher, da lag sie

bei 50,4 Prozent. Von den 22 Bewerbern aus den Wohnbezirken Vellberg und Großaltdorf haben es zwei der Freien Wählervereinigung und vier der Vellberger Wählervereinigung nicht geschafft.



"Es ist sehr schön, dass viele Berufsgruppen und unterschiedliche Jahrgänge vertreten sind. Zwischen 20 und 66 Jahre sind die Stadträte alt, das ist ein schöner Querschnitt durch die Bevölkerung", freut sich Bürgermeisterin Ute Zoll. "Das Gremium wird deutlich jünger." Sie ist sicher, dass sich der neue Rat schnell zusammenfindet und die "alten Hasen" den neuen Mandatsträgern die nötige Unterstützung bei der Einarbeitung in die mitunter komplexe Materie zuteil kommen lassen.

Ganz so schnell müssen die Neuen auch noch nich tran. Die nächste Sitzung wird noch mit dem alten Rat stattfinden. Es muss auch noch überptift werden, ob irgend-welche Hindernisse bestehen, dass ein Gewählbrer sein Art möglicherweise nicht antreten kann.

In 'Vellberg ist vorgesehen, dass sich der neue Gemeinderat am Donnerstag, 10. Juli, erstmals zu seiner Sitzung trifft.



Freie bleiben die stärkste Kraft

SPD und Grüne legen zu - ÖDP durch Ausgleichsmandate im neuen Kreistag

Neues Auszählsystem, ähnliches Ergebnis: Die Wahlen zum Kreistag bringen wenig Überraschendes. Probleme bereitet das Berechnungsprogramm. So steht das Ergebnis erst spät am gestrigen Abend fest.

KARSTEN DYBA

Landkreis. Die Würfel sind gefallen - aber der künftige Kreistag sieht gar nicht so viel anders aus, als der bisherige. Und das, obwohl mit dem Divisorverfahren mit Standard-rundung nach Sainte-Laguë ein neues Auszählsystem angewandt wurde, bei dem weniger Ausgleichsmandate anfallen und kleine teien gegenüber den großen leicht bevorzugt werden.

Etwas verloren haben CDU und Freie, stärker Federn gelassen hat er-wartungsgemäß die FDP. Leicht dazugewonnen hat die SPD und etwas stärker die Grünen. Gerade noch so hineingerutscht ist die ÖDP – durch zwei Ausgleichsmandate. Stärkste Kraft im Kreistag bleibt

die Fraktion der Freien, die dank dreier Ausgleichsmandate die stimmenmäßig stärkere CDU überholt hat. Damit haben die Freien ihr Wahlziel erreicht. Trotzdem betrach-

tet deren bisheriger Fraktionsvorsit-zender, der Schrozberger Bürgermeister Klemens Izsak, das Ergebnis kritisch. "Direkt nach der Auszählung hat es so ausgesehen, als hätten wir stark Federn lassen müssen. Erst mit den Ausgleichsmandaten war alles im grünen Bereich."

"Ich wollte eigentlich um sechs Uhr ein Bier trinken"

Zwar stand recht schnell fest, welche Partei wieviele Stimmen geholt hat. Auf das Wahlergebnis haben die Kreistagskandidaten gestern Abend etwas länger warten müssen. "Ich wollte eigentlich um sechs ein Bier trinken, weil wir so gut in der Zeit lagen", sagte Erich Scholz vom Wahlleiterbüro im Landratsamt. Die endgültige Zahl der Sitze im Kreisparlament konnten seine Mitarbeiter aber erst gegen 20.30 Uhr ermitteln. Denn das Berechnungsprogramm, das die Zahl der



Freude auf der einen Seite, Entsetzen bei anderen. Gestern im Casino des Haller Landratsamtes (von links): Siegfried Trittner, Kristian Neidhardt, Roland Wurmthaler, Jürgen Silberzahn, Klemens Izsak, Rüdiger Schorpp, Helga Hartleitner, ein Besucher, Nikolaos Sakellariou, Günter M. Mayr, Michael Dambacher und Rudi Fischer

Überhangmandate ausspucken sollte, hatte gestreikt. Letztlich wurden sie von Hand ermittelt. "Wir hoffen jetzt, dass wir richtig gerechnet haben", sagte Scholz gestern Abend, "denn die Ausgleichsman-date sind entscheidend wichtig".

Die Ausgleichsmandate begüns-tigten neben den Freien vor allem die kleinen Parteien: Weder CDU noch SPD haben eines erhalten, da-für aber die Grünen eines, die FDP zwei, und die ÖDP rutscht durch zwei Ausgleichsmandate überhaupt erst in den Kreistag. 2009, als noch nach d'Hondt aus-

gezählt wurde, ergab sich für die Freien eine völlig andere Situation: In den Wahlkreisen hatten sie viele Stimmen geholt, weshalb die anderen Parteien Ausgleichmandate erhielten. Diesmal haben die kleineren Parteien in den Wahlkreisen viele direkte Sitze errungen, weshalb die Freien Ausgleichsmandate erhalten.

Bei der CDU hoffte der Kreisrat und Bühlerzeller Bürgermeister Franz Rechtenbacher bis zuletzt,

über ein Ausgleichsmandat wieder in den Ring steigen zu können - ver-gebens. Seine Bürgermeisterkolle-gen Ute Zoll (Vellberg), Michael Dambacher (Bühlertann) und Damian Komor (Mainhardt) können in-nerhalb des Wahlkreises 2 (Rosengarten) in ihren größeren Gemein-

Stephen Brauer kündigt seinen Rückzug an

den einfach mehr Stimmen auf sich vereinen. "Ich habe vom ersten Tag an gewusst, dass es schwierig für mich wird", sagte Rechtenbacher gestern Abend. "Die CDU wird's überleben – und ich auch." Freie und CDU bringen sehr viele

Bürgermeister in den Kreistag – die Freien allein 14 – einen mehr als bis-her. Die CDU schickte mit Ute Zoll aus Vellberg erfolgreich eine Bürgermeisterin ins Rennen.

Sämtliche drei Landtagsabgeordneten wurden mit guten Ergebnis-

2014 2009 2004

6

sen gewählt: Nikolaos Sakellariou (SPD) in Hall, Friedrich Bullinger (FDP) in Rot am See und Helmut Rü-eck (CDU) in Crailsheim. Die FDP hatte zudem mit dem Ex-Wirt-schaftsminister Walter Döring in Hall Erfolg. Die SPD brachte die Bundestagsabgeordnete Annette Sa-wade, die Haller Bürgermeisterin Bettina Wilhelm und die beiden Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim (Hall) und Rudolf Michl (Crailsheim) ins neu gewählte Kreisparlament.

Dagegen trat gestern der Kreisvor-sitzende der FDP, Stephen Brauer, den geordneten Rückzug an, "da ich nicht in der Lage war, die Bürge-rinnen und Bürger für die liberale Sache zu begeistern".

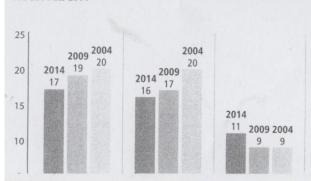
2014 DIE WAHLEN ONLINE

Alles rund um die Kreistags-, Gemeinderats- und Ortschaftsratswah im Landkreis Schwäbisch Hall auch in unserem Online-Dossier:

www.swp.de/schwaebisch_hall/kommunalwahl_bw

SITZVERTEILUNG IM KREISTAG DES LANDKREIS SCHWÄBISCH HALL

von 2004 bis 2014



2009 2004

5